

## Schweinsburg.

Schweinsburg in Sachsen, liegt sehr angenehm, eine halbe Meile südlich von Crimmitschau, über dem rechten Pleißenufer, und erhielt seinen Namen erst im 15. Jahrhundert, wo es ein churfürstliches Jagdschloß war. Denn ursprünglich war das Schloß nichts anderes, als die sehr große und feste Burg Crimmitschau, von welcher man auch beim Neubau 1743 die Rüstkammer, die hohe Kapelle, einen Theil des hohen Verließthurmes, sowie des ungeheuer dick gewesenen Hauptthurmes, Zwingers, und Grabens übrig ließ. Auch jetzt zeigt man noch den Turnierplatz. Das schöne neue Schloß aber steht auf der Stelle der östlichen Burggebäude. Dabei hübsche Gärten und Spazierwege, eine Flußbrücke, eine Papiermühle, starke Schäferei. Die Stadt Crimmitschau wurde erst 1764 von Schweinsburg geschieden. Die Dynasten von Crimmitschau hatten geraume Zeit das Generalrichteramt im Pleißenlande, starben aber 1290 aus. Die von Schönburg, ihre Erben, verseßten Crimmitschau an die von Bünau, und als die Crimmitschauer Linie 1413 mit Sigismund endete, eigneten die Markgrafen sich die Herrschaft zu, welche nun meist verpfändet war, bis 1598 der Reichserbviertel-Ritter Hans von Weißbach sie erblich übernahm.

